

Regensdorf

Koordinaten: 677425 / 253775

Siedlungsname

regiſſdōrf, Rägischdoorf

Gemeinde Regensdorf, Bezirk Dielsdorf

Ortsbeschreibung: Stadt und Gemeinde im Furttal, nordöstlich der Stadtgrenze von Zürich gelegen. Besiedlung des Ortes vermutlich zwischen 550 und 650 n. Chr. Im heutigen Stadtzentrum wurde ein Friedhof aus dem 7. Jh. gefunden. Im Frühma. war Regensdorf Teil der ausgedehnten Adelherrschaft des Landeloh, später der Herrschaft Regensberg, deren Zentrum die Burg Alt-Regensberg (s. *Alzburg*, Gde. Regensdorf) unmittelbar vor Regensdorf bildete. Neben Viehzucht und Ackerbau wurden in geringem Masse auch Weinbau, Torfabbau und Fischerei (Chatzensee) betrieben (e-HLS).

Besprechung:

Das Toponym ist gebildet aus dem ahd. PN *Regin* im besitzanzeigenden Gen. Sg. *Regines-* und dem Subst. ahd. stn. *dorf* ‹Dorf, Landgut› (s. ausführlich *Dorf*, Gde. Dorf). In den ahd. Quellen des Klosters St. Gallen ist die Namenform *Reginonis* belegt (Subsidia SG). **Reginesdorf* bezeichnete urspr. ‹das Dorf des Regin›. Ein PN *Regino*, wie ihn das LSG für *Regensdorf* ansetzt, liegt nach Ausweis der überlieferten, eindeutig starken Deklination des Bestimmungsworts nicht vor. Für die Schreibung des Erstbelegs *Reganesdorf* lässt sich ein Einfluss des App. ahd. stm. *regan* ‹Regen› erwägen. Auf eine Anlehnung an das App. mhd. stm. *rëgen* ‹Regen› deuten auch die *â*-Schreibungen (z.B. 1375 *Smit von Râgenstorf*) sowie die heute überoffene Qualität des *-e-* (*-ē-*), da etymologisch geschlossenes Primärumlaut-*e* vorliegen müsste. Ein gall. GwN **Reginos*, wie er dem Namen *Regensburg* (D) zugrundeliegt (s. GREULE), lässt sich für *Regensdorf* angesichts des alt besiedelten Gebiets (s. noch *Watt* u. *Adlikon*), der alten Römerstrasse und der röm. Funde (vgl. Register zur Archäologie) nicht ganz auszuschliessen.

Literatur:

e-HLS, Regensdorf; FÖRSTEMANN, PersN, 1221; GREULE, Gewässernamenbuch, 429; KLÄUI/SCHOBINGER, ZH OrtsN, 79; LEXER II, 372; LSG, 730; MEYER, ZH OrtsN, 122; NIEMEYER, OrtsN, 513; Register zur Archäologie, 13; STARCK/WELLS, 104; Subsidia SG, 617.

Belege:

870 (C, 1888 K) *in Reganesdorf*, Wart II, 162 (Nr. 548),
1259 (1894 K) *R. de Reginsdorf*, ZHUB III, 138 (Nr. 1052),
1277 (1894 K) *sita in Regensdorf*, ZHUB V, 34 (Nr. 1678),
1280 (1900 K) *ecclesiam Regenstorf*, ZHUB V, 98 (Nr. 1759),
1298 (1908 K) *possessiones suas sitas in Regenstorf*, ZHUB VII, 32 (Nr. 2431),
vor 1300 (1899 K) *het ze leben fünf stuk geltz, die ligent ze Regisdorf*, Habsb.Urb. II/1, 764,
1321 (1899 K) *daz göt ze Regenstorf*, ZHStadt. I, 24 (Nr. 63),
1366 (1918 K) *Regenstorf*, ZHSteuerb. I, 172,
1375 (1918 K) *Smit von Râgenstorf [...] H. Meijer von Râgenstorf*, ZHSteuerb. I, 448,
1401 (1939 K) *Elli von Regenstorf*, ZHSteuerb. II, 58,
1415 *Die strâs gen Râgenstrorf [sic]*, W I 3.1, Bd. 2, 14,

1470 (1952 K) **Regenstorff**, ZHSteuerb. VII, 206,
1504 (1942 K) *Schnag Stufli von Watt bi Regenstorff*, GHR, 206,
1566 **Regenstorff**, Murerplan,
1667 **Regenstorff**, Gyger-Karte,
1759 **Regenstorff**. *Ein Dorf, Kirch und Pfarr*, Leu Lex XV, 133,
1841 **Regenstorff**, *das Dorf [...] zählt 41 Wohnh.*, Vogel, Orts-Lexikon, 201,
1873 **Regensdorf**, *das Dorf von 58 Wohnh. u. 405 Einw.*, Weber, Handlexikon, 159,
1881 **Regensdorf**, Siegfriedkarte.